

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 254.

Mittwoch den 29. October

1879.

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen.

Niederlagen

bei

Herrn **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

„ **Freihen**, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

„ **Fuchs**, Schwalbacherstrasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

„ **Gottschalk**, Goldgasse 2.

„ **Jung**, Adelheidstrasse, Ecke der Adolphstrasse.

„ **Keiper**, Kirchgasse 44.

„ **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

„ **Schirmer**, Hoflieferant, Marktplatz 10.

„ **Wolff**, Taunusstrasse 25.

13431

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 31. October Voemittags 9 Uhr sollen verschiedene Grundstücke der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft in der Gemarkung Wiesbaden (auf der Salz und im Galgenfeld) auf mehrere Jahre an Ort und Stelle verpachtet werden.

Sammelplatz der Pächter im Bahnhof der genannten Gesellschaft.

Wiesbaden, 28. October 1879. Im Auftrage:
13672 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Anfolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden vom 26. September 1879 werden am 5. November c., Vormittags 9 Uhr anfangend, und an den folgenden Tagen die zur Concursmasse Pfeiffer & Cie. zu Schierstein gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 Kassenschrank, 2 tannenen Doppelpulten, 1 tannenen Schreibtisch, 1 Sessel, div. Stühlen, 2 tannenen Bücherschränken, einer Anzahl Chemiebüchern, 3 großen Decimalwaagen, 1 chemischen Waage, 2 Gasretorten (Theile von Maschinen), einer Parthie guter Schlosser- und Schmiedewerkzeuge (darunter 2 große Ambosse, 4 große Schraubstöcke, Werkbänke, 72 Meißel, Schrauben aller Art, messingene Cementformen, 1 Tisch mit Kreissäge, 1 Handbacksteinmaschine, 1 Feuerspritze, tannenen Faßdauben, altem Eisen und Guß, Trodenhallen von Holz, 1 Chaise, 2 Schnepfparren, 1 Rolle (Wagen) und dergl.,

in Schierstein gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Gerichtsvollzieher.
13701 Notstabt.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. October Voemittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr läßt Frau Hahn Wittwe in ihrem Hause Spiegelgasse 15 ca. 600 Flaschen Altmannshäuser Weine, 100 Flaschen Rüdesheimer Berg, sowie 50 Flaschen verschiedene feinere Liqueure versteigern.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht. Die Versteigerung findet im Saale, Eingang durch die Hausthüre, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Bau- und Brennholz-Versteigerung

Freitag den 31. October Nachmittags 2 Uhr
im

„Gasthof zum Adler“,
32 Langgasse 32.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Zum Sprudel.

Von heute an Wiener Bier über die Straße 12 Pf.
per $\frac{1}{2}$ Liter bei
13685 Georg Abler,
Taunusstraße 27.

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Hth. 13510

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Schützenhofstraße 3, 2 Treppen hoch** (im früheren Hauptpostgebäude).

Wiesbaden, den 3. October 1879.

Dr. J. Bergas,
Rechtsanwalt.

11594

Pianist Emil Zech

wohnt jetzt **Karlstraße 18.**

13639

Engl. und amerik. Tabake

sind frisch eingetroffen.

13656

J. C. Roth, Langgasse 31.

**Roquefort-, Brie-, Camembert-,
Mont d'or-, Neufchateller,
Gervais-, Schweizer-, Gouda-,
Eidamer-, und Romadour-**

in bester Qualität empfiehlt

Georg Bücher,
13675 Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Nachte ital. Maronen,

13660

„ **Teltower Rübchen,**

„ **Frankfurter Würstchen,**

„ **Gothaer Cervelatwurst,**

ächten Astrachan-Caviar

bei

A. Schirmer, Markt 10.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: **Schellfische** per Pfd. 35 Pf., **Calbian,**
Bander, ächter **Winter-Rheinfalm,** **Krebse** etc.
269 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Braunschweiger Sonigtuchen,

Machener Printen immer frisch zu haben **Schillerplatz 3,**
Thorfahrt, Hinterhaus des Herrn A. Schira. 13645

Ackelche!

Carolus Magnus Decius,
Der Papp wohl hat im Ueberfluß,
Und über Kreuz die dicke Bein,
Kehrt öfter auf der Grundmühl' ein.
Der nie ein Mädchen angeführt.
Mit Dred die Kniee sich bejährt,
Der nicht gewesen auch bei Düppel,
Dem gratulirt der Commißknüppel,
Dort hinten aus dem Sauerland,
In Stadt, Kaserne wohlbekannt.

Zum heutigen Geburtstag!

Scherer's Schellfisch-Quadrille.

Lustspiel mit Gesang. Musik von Weber. 13687

Mehrgasse 31.

Mehrgasse 31.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das **Herrnschneider-Geschäft** einschlagenden Arbeiten bei streng reeller Bedienung. **W. Altenhofen**, Schneidermeister.

NB. Herrenkleider werden chemisch gewaschen. 13586

Eine gut empfohlene Dame, geprüfte Lehrerin, musikalisch, die lange Jahre in Frankreich, England und Norddeutschland thätig war, wünscht **Unterricht** zu geben. Näh. Exped. 13627

Mehrere Centner **frische Nüsse** zu verk. Näh. Exp. 13634

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag ist ein kleiner **Schlüsselbund** mit 4 kleinen Schlüsseln verloren worden. Man bittet um Abgabe Elisabethenstr. 3, Parterre. 13655

Verloren

ein **Portemonnaie**, außer Silbergeld noch 2 Coupons der Nassauischen Landesbank und die Curskarte des Besitzers enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstr. 5, I. 13663

Verloren.

Ein Päckchen **Visitenkarten** wurde in der Wilhelmstraße verloren. Gefälligst abzugeben bei M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse. 13700

Entlaufen ein kleiner, grauer, langhaariger **Pinscher**. Näheres Nerostraße 16. 13649

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Nähmädchen, welches Kleider machen kann, sucht noch Kunden. Näh. Bleichstraße 13, Mittelbau, 2 Tr. h. 13640

Eine alleinstehende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln außer dem Hause. Näh. Mehrgasse 19. 13677

Ein junges, anständiges Mädchen, welches sehr gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Müllerstraße 7, 2 Treppen hoch. 13632

Eine Französin aus guter Familie, die etwas deutsch spricht, sucht Stelle zu Kindern d. **Birk**, gr. Burgstraße 10. 13695

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht zum 1. November Stelle. Zu sprechen des Nachmittags Dranienstraße 10. 13648

Ein anständ., zuverläss. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 15, 1 Tr. r. 13652

Stellen wünschen: 3 perfekte Köchinnen und 1 feine bürgerliche Köchin mit dreijährigen Zeugnissen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 13695

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches schon 8 Jahre daselbst gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 15 im Kurzwaren-Geschäft. 13662

Ein erfahrene, gefestete Mädchen (Holsteinerin, hier fremd), in der Küche, sowie in allem Häuslichen erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder in einem kleinen Hausstande. Näheres Frankfurterstraße 6. 13678

Ein **nettes Mädchen**, das perfekt bügeln, serviren und nähen kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als **feines Hausmädchen** nach auswärts durch **Birk**, große Burgstraße 10. 13694

Zwei Mädchen suchen Stellen und können gleich eintreten. Näheres Ellenbogengasse 5 im Dachlogis. 13683

Gesunde **Schenkammen**, sowie **Frauen** zum Mitstillen suchen Stellen durch das **Amnen-Vermittelungs-Bureau** von **K. Mondrion**, Hebamme, Mehrgasse 18. 13671

Den geehrten Herrschaften wird stets Dienstpersonal jeder **Branche** nachgewiesen und die Dienstsuchenden erhalten Stellen durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5, 1 St. h. 13699

Stellen suchen: Perfekte und feine bürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Hotel- und Restaurations-Köchin, Mädchen, die selbstständig kochen können, für allein, Hotel-Zimmermädchen und einfache Hausmädchen d. **Ritter**, Webergasse 15. 13693

Ein kräftiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle. **N. Mehrgasse** 21, 2 St. 13688

Ein Herrschaftsdienner, in allen Arbeiten bewandert und im Besitze guter, langjähriger Zeugnisse, sucht Stelle. Näh. Exped. 13692

Personen, die gesucht werden:

Moritzstraße 6, Hinterhaus, wird eine auf Weißzeug bewanderte Maschinennäherin gesucht. 13697

Monatmädchen sofort gesucht Rheinstraße 54, Part. 13651

Küchenmädchen für Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13693

Gesucht in 14 Tagen eine feine bürgerliche Köchin und ein Zimmermädchen, nur mit guten Zeugnissen. Näheres Geisbergstraße 4, 2 St. h., zw. 10 und 11 Uhr Vormittags. 13650

Eine gewandte, tüchtige Kellnerin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13698

Gesucht eine **gelesene Person** für in den Rheingau zu einem älteren Herrn, sowie **Bonnen** und **Kammerjungfern** werden placirt d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 13686

Gesucht eine **Haushalterin**, ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, eine **Bonne**, feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, ein starkes Mädchen neben einen Chef und eine feine Kellnerin durch **Birk**, große Burgstraße 10. 13694

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Gesucht **Mädchen**, welche kochen können, und **solche** für nur häusl. Arb. d. Fr. **Schug**, Weberg. 37. 13612

Schlossergefellen gesucht Dohnerstraße 17. 13689

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Eine junge, gebildete Dame von auswärts, welche den Tanzkursus besuchen will, wünscht in eine kath., fein gebildete Familie einzutreten, woselbst sich noch mehrere junge Damen befinden. Preisangabe per Monat erwünscht. Franco-Offerten unter P. P. 180 möge man sofort in der Expedition d. Bl. einreichen. 13654

Im Innern der Stadt wird ein **Parterre-Lokal** oder **Logis** von 3 bis 5 Zimmern mit bequemen Eingang auf 1. Januar zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. 1855 befördert die Exped. d. Bl. 13628

Angebote:

Friedrichstraße 14 a möbl. Zim. pr. Mt. 15 Mt. z. v. 13637

Geisbergstraße 10, 2 Tr. h., sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13673

Taunusstraße 7, 2 Tr. h., ist eine möblierte, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13696

Eine **elegant möblierte Wohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 5th. 13643

Ein heizbares, möbliertes Dachstübchen zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 13631

Ein anständig möbliertes Mansardzimmer zu vermieten Kirchgasse 3, Parterre. 13629

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 44, 5th., 3 St. (Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs wird die vollständige Einrichtung eines ganzen Hauses

nächsten Freitag den 31. October,

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend,

im

Römersaale,

Dohheimerstraße 15,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Einrichtung besteht in:

3 Plüsch-Garnituren, überpolstert und Nußbaum, einzelne Sophas, 1 Secretär, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Verticow, Ausziehtisch, 12 Stühle), nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, ovale Sophatische, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Nipp-tische, nußb., französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrasen und Keilen, sowie Plumeaux und Kissen, Kinderbettstellen, Kleiderstöcke, tannene Kommoden und Kleiderschränke, Vorhänge, Teppiche, als: 1 großer abgepaßter Plüschteppich und Brüsseler Teppiche, Spiegel, Bilder, Porzellan &c. &c.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

287

Meine

= Leih-Bibliothek =

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

11600 **H. Ebbecke**, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mt. 2. 20 an,
wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mt. 2. 40 an,
wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mt. 1. 50 an,

bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl

13364

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Regulir-Füllöfen,

Ventilations-Defen &c.

(beste Systeme),

sowie sämtliche

Feuengeräthschaften

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,

12936

Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

Maiblumen, sehr starke, blühbare Keime, empfiehlt **Julius Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

13657

Neue Colonnade 32 & 33.

Neue Colonnade 32 & 33.

Die überaus schmeichelhafte Anerkennung, welche meine Fabrikate, sowohl bei dem verehrten hiesigen als auch fremden Publikum, gefunden haben, veranlasst mich, meine hiesige Niederlage permanent, **auch den Winter über**, offen zu halten und empfehle ich meine **Lederwaaren eigener Fabrik** wie bisher **im Détail zum Fabrikpreise**.

Hochachtungsvoll

Julius Fenske,

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik.

NB. Extra anzufertigende Gegenstände werden genau nach Angabe der geehrten Besteller in meiner Fabrik hergestellt.

12359

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamt-Probe.** 119

Bekanntmachung.

Freitag den 31. October c. Morgens 9 1/2 Uhr kommen in dem Versteigerungs-Locale **Neurostraße 11** eine große Anzahl Möbel und andere Gegenstände zur Versteigerung.

F. Weimer, Auctionator,
Grabenstraße 6.

485

Storchnest.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens: **Quellfleisch** u. 13653

„Zum Erbprinz“.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** 13690
Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch.** **D. Benz.**

Zur Mainzer Bier-Halle.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch.** Nachmittags von 4 Uhr an: **Warme Wurst.** 13681

Süßer Apfelwein,

heute gekeltert, bei
13642 **Herm. Weidmann, „Württembergischer Hof“.**

Frische Egmonder Schellfische,

ächte Kieler Sprotten

empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

Kieler Sprotten

eingetroffen bei

Georg Bücher,

13674

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

8 Malter späte Rosenkartoffeln aus Walluf à 7 M. abzugeben Emserstraße 71, Parterre. 13633

Zu nachstehend **billigen Preisen** empfehle ich sogenannte **Gebräuchsartikel** in guter Qualität und solider Arbeit:

Damenhosen von Barchent . . . 2 M. — Pf.,
Damen-Negligé-Jacken do. . . 2 " 50 "
do. Hosen (Flanell) von . . . 4 " — " an,
Flanellröcke (festonirt) von . . . 5 " 50 "
Hilzröcke von 2 M. 50 Pf. an bis zu den feinsten,

Flanell- und Barchent-Hosen für Kinder in jeder Größe, Damen-Hemden von 1 M. 50 Pf. an, Damen-Hemden von prima Dowlas 2 M. 20 Pf., Kinder-Hemden von 45 Pf. an, Mädchen- und Knaben-Hemden in jeder Größe sehr billig, Kinderschürzen in reicher Auswahl von 40 Pf. an, Damenschürzen in Leinen, Moiré, Alpaca und weiße, gestickte Damenschürzen sehr billig. Große Auswahl in Corsetts zu billigeren Preisen als überall.

Herren-Oberhemden von 3 M. 50 Pf. an bis 5 M. (auch nach Maß oder Muster), Herren-Nacht-Hemden von 2 M. 25 Pf. an, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schlipse, Hemden-Einsätze, Damenkragen und Garnituren, Cravatten, Japons, wollene Tücher, Taschentücher, Tischtücher, Servietten u. empfiehlt

C. Warlies, Langgasse 35,
vorm. **Julius Fenschel.**

129

Knöpfe, Borden, Bänder und Spitzen

in großer Auswahl im **Ausverkauf** besonders billig bei

E. & F. Spohr,
13284 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Unterhosen und Unterjacken, Flanellhemden — Socken

in allen Qualitäten zu **billigsten**, festen Preisen.

Anfertigung **sämtlicher Artikel nach Maass.**

10677 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Farbige Gaze und Schleier 70 Pfg. der Meter zu verkaufen Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts. 13626

Federn werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**
10750 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

Zpferd. Dampfmaschine

wird wegen Anschaffung einer stärkeren Maschine billig verkauft.
13670 **Rud. Bechtold & Cie.**

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Ein **Gaslüfter** für Zimmer und eine **Waschmangel** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 13636

Ein großer **Porzellan-Ofen** und ein **Fülllofen** für Coaksfeuerung billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine Treppe hoch. 13646

Ein ovaler **Kochofen** billig zu verkaufen Friedrichstraße 31, Bel-Etage. 13661

Porzellanofen, ein weißer, sowie verschiedenes Ofenrohr zu verkaufen Friedrichstraße 27, Parterre. 13679

Billig zu verkaufen:

Zwei gebrauchte **Pausstühle** und verschiedenes Wirthschaftsgeräthe. Näheres in der Expedition d. Bl. 13682

Ein schöner **Renfundländer Hund**, 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen. 13641

Drei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Dankagung.

Allen denen, die an dem Verluste unseres theuren Vaters, Großvaters und Bruders, **Valentin Rossel**, so innigen Antheil nahmen und denselben zu seiner Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Usener für seine tröstende Grabrede, sowie dem Herrn Lehrer Sehner und seinen Schülern für den schönen Grabgesang sagen wir unseren innigsten Dank.
Dohheim, den 28. October 1879. 13691

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louise Rossel Wwe. nebst Kindern.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) A. Enders, Michaelsberg 32; 4) R. Groß, Schwalbacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. S. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speisereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 4.

Tagess-Kalender.

Kaisertliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente **Burhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemälderausstellung, Malinskut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6850

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 29. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Extra-Concert (Solisten-Abend).

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. October. 199. Vorstellung. (12. Vorstellung im Abonnement.)

Der schwarze Domino.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn v. Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen:

Lord Elford	Herr Rudolph.
Graf Julian	Herr Warbed.
Horatio von Massarena	Herr Lebser.
Gil-Perez, Deconom des Königl. Damenstiftes	Herr Klein.
Angela	Frl. Molandt.
Brigitte	Frl. Ruzell.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Frau Kathmann.
Ursula, eine Stiftsdame	Frau Müller-Feidler, a. G.
Gertrude, Thürfuehrerin	Frl. Reisch.

Chor der Stiftsdamen. Chor der Hofherren.

Ort der Handlung: Madrid.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderathssitzung vom 27. Oct.) Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, erstattete vor Eintritt in die Tagesordnung Bericht der Deputation des Gemeinderaths über die stattgehabte Audienz bei dem Herrn Minister Maybach zu Berlin. Darnach hat sich der Herr Minister in Bezug auf die hiesige Eisenbahnfrage ungefähr dahin geäußert, daß allerdings die Absicht bestehe, eine Aenderung in der Eisenbahnverwaltung in der Weise herbeizuführen, daß an Stelle der Eisenbahn-Directionen größere Verwaltungsstellen gesetzt werden sollen. Die Gründe hierzu lägen erstens in einer Kostenersparniß und zweitens im Interesse des größeren Verkehrs. Darüber aber, welche Städte mit den Directionen versehen werden sollen, sei noch keine Entscheidung getroffen, und werde er sich hierbei nur durch sachliche Erwägungen leiten lassen. Auf die Bemerkung, in Wiesbaden sei das Gerücht verbreitet, der Sitz der Direction könne ebensogut nach Wiesbaden verlegt werden, wie nach Frankfurt, erklärte der Herr Minister auf das Bestimmteste, daß er so Etwas nicht gesagt. Frankfurt habe allerdings einen größeren Verkehr als Wiesbaden. Selbst wenn die Direction von hier zu verlegen für nöthig erachtet werde, dann verbliebe hier immer noch ein Eisenbahn-Amt und dadurch würde eine nicht nennenswerthe Zahl von Beamten von hier verjagt werden, wenngleich zuzugeben sei, daß die Beamten lieber in Wiesbaden wie in Frankfurt wohnten; indessen werde Wiesbaden eine Einbuße nicht zu erleiden haben. Der Herr Minister habe übrigens noch bemerkt, daß die Art und Weise, wie die Angelegenheit hier betrieben wurde, in Berlin nicht unbemerkt geblieben sei. Herr Dr. Berlé: Nachdem wir gehört haben, daß diese Frage noch nicht definitiv entschieden ist, möchte ich von dem Herrn Oberbürgermeister gerne constatirt wissen, ob etwa die Sache, wenn sie sechs Wochen früher in Anregung gebracht worden wäre, von größerem Erfolge hätte begleitet sein können oder ob überhaupt Etwas versäumt worden ist. Herr Oberbürgermeister Lang antwortet mit Nein und erwähnt ferner, daß der Herr Minister des Innern, Graf Eulenb., in der ganzen Angelegenheit noch gar nicht informiert und, wie gesagt, Entscheidungen noch nicht getroffen sind, weder über den Sitz der Eisenbahn-Directionen, noch über die Organisation selbst. — Die Kosten der Leitung der Thermalquelle von dem „Schützenhof“ nach dem Schavallon der neuen Colonnade haben sich etwas höher gestellt als 8000 Mark, welche verschiedene Häuser- und Hotelbesitzer aus ihren Mitteln freiwillig hinterlegt hatten. Dem Antrage des Herrn Wasserdirector Winter entsprechend, werden die Mehrausgaben für Leitung sowohl als Anlage des Brunnens auf die Casse der Curverwaltung übernommen. — Der hier wohnende Privatgelehrte Herr Dr. Wilhelm Bitich hat dem Gemeinderath ein Exemplar seines neuesten astronomischen Werkes für die städtische Bibliothek honoris causa (ehrenhalber) übermittle. Dieses prachtvolle Geschenk wird mit Dank acceptirt und der Bibliothek einverleibt. — Namens der Frau Bertha v. Preitheim, deren Tochter sich dahier verheirathete, überreicht Herr Dr. Berlé dem Herrn Vorsitzenden den Betrag von 200 Mark, welche auf den Wunsch der Geberin zu Gunsten der Stadtarmen verwendet werden sollen. Der Gemeinderath spricht seinen Dank hierfür aus. — Die Baucommission, welche unter Zuziehung des Vorsitzenden des Local-Gewerbevereins, Herrn Gach, bezüglich der Pläne zu dem Baue einer Gewerbeschule eine beratende Sitzung anberaumt hatte, ist zu dem Schlusse gekommen, sich für die Beibehaltung der Hane'schen Pläne zu entscheiden. — Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß in der Angelegenheit des Büdingen'schen Bauwesens der Bürgerausschuß keinen Grund gefunden hat, einen Fluchlinienplan behufs Erweiterung der Kirchhofsgasse, als nicht im öffentlichen Interesse liegend, anfertigen zu lassen; es solle aber auch kein Geld für die etwaigen vom Gesuchsteller abzutretenden Flächen zur Verwendung kommen. Die jetzt von Herrn Büdingen vorgelegten Zeichnungen zur Erbauung eines Küchen- und Saalhauses in dem Hofe seines Besitzthums (Gasthaus zum „Ader“) werden nunmehr willfährig begutachtet. — Herr Branddirector Schenker macht anlässlich des vor 14 Tagen stattgehabten unnöthigen Alarmirens der Feuerwehr darauf aufmerksam, die Feldschützen dahin zu instruiren,

daß bei einbrechender Nacht Feuer im Felde nicht mehr brennen dürfe. Da ein solches Verbot bereits besteht, soll dasselbe den Feldbüchsen wiederholt in's Gedächtnis gerufen werden. — Die Lohnsätze der Lohnfuhrleute bei Requisitionen der Truppen sind dahin abgeändert worden, daß pro Tag für einen Einspanner 10 Mark 50 Pf. und für einen Zweispänner 18 Mark bezahlt werden sollen. Eine Zeitversäumnis von 6 Stunden wird der Hälfte und jede weitere Stunde dem zwölften Theil des Tageslohns gleichgerechnet. Der mit der Ausarbeitung dieses Tarifes betraute Herr H. Weil bringt hierzu in Antrag, es möge für die Zukunft das hierzu nöthige Fuhrwerk öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden, was genehmigt wird. — Nach dem Berichte des Herrn Professors Unverzagt hat das Curatorium der höheren Bürgerschule die Summe von 750 Mark erspart. Da nun bei Gelegenheit der jüngsten Anwesenheit des Herrn Provinzialschulraths Kumpel aus Cassel zur Sprache kam, daß die Vermehrung der Anschauungs-Unterrichtsgegenstände dringend nothwendig sei, so wird beschlossen, von dem ersparten Betrag 500 Mark zu dem erwähnten Zweck zu verwenden. — Dem Gesuche des Herrn Postsecretär Bär um Erlaubnis zur Vornahme verschiedener Baueränderungen an seinem Hause Sonnenbergerstraße 27 steht nichts entgegen. — Desgl. wird dem Gesuche der Frau Vert ha v. Dewig Bwe. um Erlaubnis zur Herstellung einer Einfriedigung ihres Besitzthums an der Schönen Aussicht unter der Bedingung willfahrt, daß die Geschwisterin vorab die auf 200 Mark überschlägig ermittelten Kosten für gepflastertes Trottoir und Mauer auf die Frontlänge der Einfriedigung sicher stellt. Die Befugung kann, dem Wunsche gemäß, die Nummer 6 erhalten. — Zum Gesuche der Frau Meininger Bwe., betreffend die Herstellung zweier Canalanalysen im Dambachthal, wird bemerkt, daß der Kellerablauf besser zu situiren sein wird, wenn die Kellersohle etwa einen Meter über der Canalsohle liegt, da der neue Canal des Dambachthals 4,89 pSt. Gefälle hat. — Dem Gesuche des Rentners Herrn Erißheim um die Erlaubnis, sein Grundstück an der Viebricher Chaussee einzufriedigen zu dürfen, steht nichts entgegen. — Bei Gelegenheit der Regulirung der Kapellenstraße erlucht Herr August Demin um künftliche Ueberlassung einer städtischen Böschungskasse; hiergegen ist nichts zu erinnern und zu dem weiteren Gesuche um Canalanalyse wird die Bedingung gestellt, daß Wittsteller vorerst die auf seine Frontlänge sich berechnenden Kosten für Canal (zur Hälfte), Trottoir- und Mauerarbeiten sicher stellt; für 58 Meter Front sind die Kosten auf 2200 Mark ermittelt. — Auf das Recursgesuch des Goldarbeiters Herrn F. Engel, Langgasse 37, soll der Polizei-Direction erwidert werden, der Gemeinderath müsse sich gegen eine Ausnahme des §. 9 der Baupolizei-Verordnung entschieden aussprechen, da einestheils die dringend erwünschte Erbreiterung der Lang- und Goldgasse an der qu. Stelle sonst nicht zur Ausführung gelangen könne; übrigens liege über dieselbe auch bereits ein genehmigter Fluchtlinienplan vor und sei eine Vereinbarung Seitens der Stadt mit 2c. Engel über Vergütung von 5277 Mark für die Abtretung des zur Erbreiterung der genannten Straßen erforderlichen Areals getroffen; bei den vorliegenden Verhältnissen erscheine es eher statthaft, von einer strikten Festhaltung an §. 61 abzugeben und dem Beteranten das Bauen in seinem ursprünglichen Sinne zu ermöglichen. — Auf den Antrag der Armen-Deputation wird beschlossen, die mit den hiesigen Bäckern wegen Lieferung des Armenbrodes abgeschlossenen Verträge auch noch bis zum 31. März n. J. (Ende des Budgetjahres) auszuüben. — Nach dem Referat des Herrn Wagemann ist das Budget der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt einer Prüfung unterzogen worden und wird von der Commission beantragt, die Mehrausgabe von 1000 Mark auf die Stablkasse zu übernehmen; gleichzeitig wird um einen Zuschuß von 2068 Mark pro 1878/79 nachgesucht. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage an. — Hierauf geheime Sitzung.

KB (Gefängnisvereine.) Im Interesse der zur Entlassung kommenden Sträflinge hat der Herr Minister des Innern folgenden Erlaß den Staatsbehörden zugehen lassen: „Aus den auf Anlaß meiner Verfügung vom 9. October v. J. erstatteten Berichten habe ich gerne ersehen, daß zahlreiche Vereine zur Fürsorge für entlassene Sträflinge bestehen und mit regem Eifer und Erfolg thätig sind. Doch haben die diesem Zwecke zugewandten Bestrebungen noch nicht überall die Verbreitung gefunden, deren es bedarf, wenn auf diesem Wege der Zunahme des Verbrechens und vor Allem der Rückfälligkeit der bereits bestraften Verbrecher nachhaltig entgegengetreten werden soll. Ich verkenne die Schwierigkeiten nicht, mit denen die Thätigkeit solcher Vereine verbunden ist. Nach den bisherigen Erfahrungen darf ich aber annehmen, daß es bei gehöriger Leitung in allen Landesstellen möglich sein wird, das öffentliche Interesse für die Wichtigkeit der vorliegenden Frage anzuregen und die Mitwirkung von Männern zu gewinnen, die sich der Aufgabe unterziehen, den entlassenen Sträflingen durch Rath und That zur Rückkehr in geordnete Erwerbsverhältnisse und zu einem religiös-sittlichen Lebenswandel behilflich zu sein.“ Demgemäß sind jetzt die Local-Verwaltungsbehörden des diesseitigen Regierungsbezirkes angewiesen worden, die Bildung von Vereinen zur Fürsorge für entlassene Gefangene (etwa im Anschlusse an die in Wiesbaden und Frankfurt a. M. bestehenden Vereine dieser Art) und deren Wirksamkeit nach Möglichkeit zu fördern.

Das evangelische Vereinshaus wurde am Sonntag Abend mit einer sinnreichen Feier unter allgemeiner Theilnahme eröffnet. Der Sängerkorps des Jünglingsvereins trug feierliche Gesänge vor; die Herren vom Vorstande: Warrer, Ziemendorf, Consistorialrath Lohmann und Rechtsanwalt Dr. Stamm hielten Ansprachen, in welchen sie das Haus als einen Mittelpunkt der erhaltenen und bauenden Kräfte im Volksleben bezeichneten. Es solle hier für Armenpflege, Volksbildung und christliches Vereinswesen eine Stätte geschaffen werden. Nach der kirchlichen

Feier fand in den mit Kränzen lieblich geschmückten Räumen eine Bewirthung statt, wobei junge Damen servirten.

(Porzellanmalerei.) Im Laufe des Winters wird, wie wir hören, in der Mädchenzeichenschule des Gewerbevereins ein Unterrichts-Cursus für Porzellanmalerei eingerichtet werden.

(Handelsregister.) Antrag: Eduard Wolf dahier ist am 21. October 1879 als Gesellschafter in das Geschäft „M. Wolf“ eingetreten.

(Entlassenen.) Die Nähterin Wengel aus Wintel, zuletzt hier wohnhaft, welche unter der Anklage, die Leiche eines neugeborenen Kindes nach der Schweiz abgeschickt zu haben, in Haft war, ist durch Beschluß der Strafkammer des kgl. Landgerichts außer Verfolgung gesetzt.

(Ordens-Verleihung.) Das Comthurkreuz zweiter Classe des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens ist dem Cur- und Bade-Polizei-Commissar, Kammerherrn von Lepel-Sniz zu Eins verliehen worden.

(Dementi.) Die Zeitungsmeldung, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, die wegen ferneren Verbleibens der Königl. Eisenbahn-Direction zu Cassel an ihn geleitete Deputation abfällig beschieden habe, wird von der in Berlin erscheinenden „N. Allg. Ztg.“ für unrichtig erklärt. Es habe sich bei dem Petitioniren der Deputation um die Verlegung der Central-Direction nach Cassel für die Berlin-Meyer Linie oder den Bahncomplex Emden-Magdeburg-Cassel-Halle-Sorau, ebent. Emden-Cassel-Berlin-Thüringen gehandelt, worüber die Entscheidung nicht dem Minister zustehe, sondern von den Entschlüssen des Staatsministeriums, schließlich des Königs abhängen.

Aus dem Reiche.

(Der preussische Landtag) wurde gestern Mittag 12 Uhr in Berlin durch den König eröffnet.

(Generalfeldmarschall Graf von Moltke) feierte am Sonntag sein 79. Geburtsfest. Dabei wurde ihm eine ganz besonders freudige Ueberraschung durch den König Albert von Sachsen zu Theil, welcher mit einem huldvollen Schreiben sein wohlgetroffenes, fast lebensgroßes Oelportrait überliefert hat. Dasselbe bringt den König in stehender Figur zur Darstellung mit unbebedecktem Haupte im Ueberrock mit Schärpe, die Beinkleider in den Stiefeln und die Mütze neben sich auf dem Tische liegend.

(Publication.) Der „N.-A.“ veröffentlicht einen Nachtrag zu dem Reglement für die Flachrennen und Rennen mit Hindernissen im preussischen Staate vom 9. April 1872.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der zweiten Classe 161. Königl. Preussischer Classen-Lotterie wird am 4. November d. J. ihren Anfang nehmen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Kunst- und Industrie-Ausstellung in Frankfurt a. M.) Aus Frankfurt, 27. Oct., wird geschrieben: „Auf vielseitige Anregung hiesiger und auswärtiger Handels- und Industrievereine hatte am Samstag im Sitzungssaale der Handelskammer die Gewerbe-Commission derselben in Gemeinschaft mit den Vertretern hiesiger und auswärtiger Vereine eine Besprechung über die Zweckmäßigkeit einer in Frankfurt zu veranstaltenden Kunst- und Industrie-Ausstellung. Wie wir mittheilen können, sprach sich die Versammlung dafür aus, sofort und energisch eine Kunst- und Industrie-Ausstellung pro 1881 in's Auge zu fassen, welche, entsprechend der Bedeutung Frankfurts, über den engen Rahmen einer localen und provinziellen Ausstellung hinausgeht. Es wurde beschlossen und die Gewerbe-Commission der Handelskammer ersucht, spätestens binnen 14 Tagen eine neue Versammlung von Vertretern der wirtschaftlichen und localen Vereine, mit bestimmtem Mandat versehen, einzuberufen und definitive Beschlüsse beaufs. Constatirung eines provisorischen Haupt-Comitês zu fassen.“

(Der dritte deutsche Kellner-Congress zu Berlin) hat letzten Freitag seine Verhandlungen geschlossen. Als nächster Congressort wurden Würzburg und Frankfurt a. M. in Aussicht genommen. Abends feierte der Berliner Localverein im „Hotel Imperial“ sein erstes Stiftungsfest.

(New-Yorker Schulen.) Beim Wiederbeginn des Unterrichts in den städtischen Schulen nach Ablauf der zweimonatlichen Ferien veröffentlicht der „New-York Herald“ einige interessante Notizen. In New-York nimmt von Jahr zu Jahr die Anmeldung von Kindern zu den städtischen Schulen zu. Im Jahre 1875 betrug sie 91,000, im Jahre 1876 98,000, im Jahre 1877 102,000, im Jahre 1878 106,000. Für dieses Jahr erwartete das Board of Education (die Schulverwaltung) 110,000 Kinder; es dürften sich indeß 130,000 einstellen. Die städtische Schulverwaltung nimmt so viele Kinder an, wie in den vorhandenen Schullocalen placirt werden können. Es kommt jedoch vor, daß in Stadttheilen, die plötzlich zu Verkehrszentren werden, die Bevölkerung unerwartet zunimmt, so daß in ihnen die Schulen überfüllt sind, während sie in anderen noch zahlreiche Schüler aufnehmen könnten. Den dadurch entstehenden Mängeln wäre leicht abgeholfen, wenn die Eltern, was jedoch nur selten vorkommt, sich entschließen wollten, ihre Kinder in entfernter gelegene Schulen zu schicken. Ueber 3000 Lehrerinnen unterstützen die Behörde in ihrer Aufgabe, während, wenn die Statistik des „Herald“ zuverlässig ist, nur 30 Lehrer angestellt sind. Die Ersteren gehen zum größten Theil aus dem Normalcolleg hervor, das seinen Schülerinnen Certificate gibt, die zur Anstellung an öffentlichen Schulen berechtigen. Die Lehrer, die meist aus dem New-Yorker

Colleg kommen, erhalten ihre Anstellung von Fall zu Fall von den Schulaufsichtern. Für 1879 beträgt das Budget der öffentlichen Schulen 3,400,000 Dollars, was, den Dollar zu 4 Mark gerechnet, die Summe von 13,600,000 Mark unseres Geldes ergibt. Hier von sind jedoch einige Abzüge zu machen: 100,000 Dollars für eine gewisse Kategorie von Schulen, für welche die städtische Verwaltung nur Curator ist, 33,000 Dollars für die Unterhaltung einer Seemannsschule, 12,000 Dollars für die Aufzucht der kleinen Vagabunden (truanten), d. h. derjenigen Kinder, die, wenn sie nicht vierzehn Wochen Schulzeit nachweisen, ergriffen und ohne Weiteres in eine Zwangs- und Verbesserungsschule (reformatory school) gesteckt werden. Das Normalcolleg mit 1500 Zöglingen und eine dazu gehörige Erziehungsanstalt mit 1000 Schülern kosten jährlich 90,000 Dollars, oder 35 Dollars (140 Mark) pro Kopf. Die für Bücher, Karten und andere Unterrichtsmittel verausgabte Summe bezieht sich auf 120,000 Dollars, also etwas mehr als 1 Dollar pro Kind. Die Unterhaltung der Lehrkräfte absorbiert 2,800,000 Dollars; Kohle 40,000 Dollars, Gas 10,000 Dollars; die Neubauten sind für das laufende Jahr auf 200,000 Dollars, die Reparaturen auf 60,000 Dollars veranschlagt. Eine von dem „Herald“ gelieferte Tabelle gibt für die verschiedenen Quartiere der Stadt die durchschnittliche Zahl der Schüler und den Betrag der Lehrerbefolgungen an. Danach wäre das 19. Quartier das frequenteste; es hat 11,042 Schüler für 9643 vorgelegene Plätze, die Lehrkräfte absorbieren im Ganzen 209,763 Dollars 83 Cents. Die Zahl von 35 Dollars, die wir als diejenige bezeichnet haben, welche auf die Unterhaltung jedes einzelnen Schülers des Normalcollegs entfällt, wird von dem „Herald“ als der angelegte wirkliche Kostenpreis angeführt, das Blatt gibt indes zu verstehen, daß factisch nur zwei Drittel dieser Summe verausgabt werden.

Vermischtes.

(Erfindung.) Der Präparator Wickersheimer bei der anatomisch-zoologischen Sammlung der königlichen Universität Berlin hat, wie in unserer No. 252 mitgeteilt, zur Conservirung von Leichen, Cadavern, Pflanzen und einzelnen Theilen derselben ein Verfahren erfunden, nach welchem den Präparaten volle Beweglichkeit und die ursprüngliche Farbe verbleiben. Herr Wickersheimer, der sich dies Verfahren für das deutsche Reich patentiren lassen wollte, hat auf Veranlassung des Cultusministeriums aber auf dieses Patent im Interesse der Wissenschaft Verzicht geleistet. Das Cultusministerium veröffentlicht in Folge dessen im „Reichs-Anzeiger“ nach der Patent-Urtunde eine Beschreibung des Verfahrens mit der Bemerkung, daß es Jedem innerhalb des deutschen Reiches unbenommen ist, dieses Verfahren in Anwendung zu bringen. Die Conservirungsflüssigkeit wird folgendermaßen bereitet: In 3000 Gramm kochendem Wasser werden 100 Gramm Mann, 25 Gramm Kochsalz, 12 Gramm Salpeter, 60 Gramm Pottasche und 10 Gramm arsenige Säure aufgelöst. Die Lösung läßt man abkühlen und filtriren. In den 10 Litern dieser neutralen farb- und geruchlosen Flüssigkeit werden 4 Liter Glycerin und 1 Liter Methylalkohol zugelegt.

(Schutz gegen den Hausschwamm.) Dr. Zerener hat ein deutsches Patent auf ein Verfahren zum Schutze gegen Hausschwamm genommen. Derselbe empfiehlt, die Holztheile mit Wasserglas zu bestreichen, dem 6 pCt. Kochsalz und 3 pCt. Bor säure zugelegt, zur Fußbodenfüllung aber Infusorienerde zu verwenden, die ebenfalls mit 6 pCt. Kochsalz und 3 pCt. Bor säure vermischt wurde. Die Infusorienerde soll dadurch wirken, daß sie alle Feuchtigkeit anzieht und so die Holztheile trocken hält. In dem vom Schwamm stark inficirten Gebäuden der landwirthschaftlichen Anstalt zu Labor hat Prof. Franz Farski nach den „Landw. Blättern für Rußland“ den Hausschwamm durch Salicylsäure vollständig verjagt. Durch Anwendung von nicht ganz 5 Gramm Salicylsäure in alkoholischer Lösung gelang es, indem Walschwämme mit der gesättigten Lösung der Salicylsäure befeuchtet und die betreffenden Stellen damit bestrichen wurden, zwei Fußböden von 72 Q.-M. Fläche mit 20 inficirten Stellen sammt zwei Thürschwankern und dem angrenzenden Mauerwerk vor der weiteren Verbreitung des Hausschwamms zu schützen.

(Eine Jugendliebe Schiller's.) Gelegentlich der Mannheimer Theater-Feier am 7., 8. und 9. d. M. veröffentlichte, als interessanter Beitrag zu dem Feste, Ober-Regisseur Biehler eine Festschrift: „Chronik des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim“. In dieser Chronik wird u. A. einer Jugendliebe Schiller's gedacht, von der bisher wenig oder gar nichts bekannt war. Im ersten Jahre der Theaterleitung des Freiherrn von Dalberg wurde für die ihm unterstehende Bühne eine junge Mannheimerin engagirt, Catharina Baumann, ein schlichtes Bürgerkind, das auf einer Liebhaberbühne Proben eines ungewöhnlichen Talentes an den Tag gelegt hatte und sich wegen seines stillen, sittamen Betragens die allgemeine Achtung erworben hatte. Catharina entwickelte sich bald zu einer bedeutenden Schauspielerin, die das erste tragische und sentimentale Fach vertrat und namentlich in solchen Stellen glänzte, die innige Empfindung, Nüchternheit und edle Weiblichkeit erforderten. In dem Tagebuch eines Mannheimer Schauspielers findet sich zum Jahre 1788 eine eigenthümliche, Catharina Baumann betreffende Notiz: „Am 13. Februar trat Mlle. Baumann zum ersten Male als Mad. Ritter auf. Sie hatte sich mit dem Violoncellisten (Vater Capellmeister) Ritter vermählt, nachdem sie vorher den berühmten Jfand und Schiller ausgeschlagen.“ — Ueber ihr Verhältniß zu Schiller machte Catharina in späterer Zeit dem Regisseur Düringer, der sie als die Wittve des Capellmeisters Ritter in hohem Alter in Mannheim kennen gelernt hatte, Mittheilungen. Sie erzählte u. A., daß Schiller ihr einmal

einen persönlichen Beweis seiner Bewunderung und Liebe zugebracht und ihr, als er sie eines Abends nach einer Vorstellung von „Kabale und Liebe“ nach Hause begleitete, ein kleines Päckchen in die Hand gedrückt habe — sein Miniaturbild. Sie habe die Frage an ihn gerichtet: „Was soll ich damit?“ worauf er ihr verlegen, aber auf gut Schwäbisch geantwortet: „Ja sehen Sie! Ich bin a curiöser Kauz, das kann i Ihnen nit sage.“ Uebrigens sagte sie, habe es sie kindlich gefreut, wenn Schiller ihr den Hof gemacht, aber sie habe, durch seine saloppe Erscheinung abgeschreckt, seine Gefühle nicht erwidert. Schiller's Liebesbriefe, die Frau Ritter wie ein Heiligthum aufbewahrt, verbrannte sie einige Tage vor ihrem 1850 erfolgten Tode. — Catharina's Gatte, Peter Ritter, ein feingebildeter Musiker, nahm an der Mannheimer Bühne eine hochgeachtete Stellung ein; er starb im Jahre 1846. „In ihm,“ so sagte Biehler in seiner Chronik, „starb ein wahrhafter deutscher Mann, echt deutsch in seinen Gesinnungen, echt deutsch in seinen Handlungen, ganz nur für seine Kunst lebend, Jedem mit Rath und That beistehend, eine Zierde der Mannheimer Bühne.“ Ein Sohn Catharina's war Carl Ritter, der im Main- und Rheinlande wohlbekannte Director, der bis 1849 an der Mannheimer Bühne wirkte, dann selbst verschiedene Bühnen leitete und in wohlverdienter Ruhe, doch seinen zahlreichen Freunden zu frühe 1878 in Mittelheim a. Rh. starb.

(Eine Amazone.) Eine in der militärischen Geschichte Italiens noch nie dagewesene Erscheinung wurde vor einigen Tagen entdeckt. Ein Soldat des 11. Jägerbataillons, Mariotti, war mehrere Tage lang krank und weigerte sich, ins Spital zu gehen. Endlich hoben ihn seine Kameraden vom Bette auf und trugen ihn ins Spital, wo die Ärzte zum großen Erstaunen den Krieger Mariotti als Weib erkannten. Silvia Mariotti, die Tochter einer zahlreichen Familie von Landleuten aus San Ambrogio bei Turin, hatte sich zum Kriege gegen Oesterreich im Jahre 1866 anwerben lassen, damit ihr verheiratheter Bruder, Vater von sechs Kindern, bei seiner Familie bleiben könne. Sie hatte es verstanden, bei der Mobilisirung den Arzt zu täuschen, sich bei Custozza durch die Bravour die silberne Tapferkeitsmedaille erworben und war nach dem Kriege unter der Fahne geblieben. Als König Humbert die Sache vernahm, ließ er ihr den Kronenorden zu stellen und sie mit einer Pension von 300 Fr. heim schicken.

(Originalität.) Die Bontes erhalten sich doch stets auf dem Gipfel der Originalität. In Boston wurde kürzlich eine Heirath in folgender, nicht gerade sehr gebräuchlicher Weise zu Wege gebracht. Sah da ein junger Gentleman an einem Sonntag Abend in einem Kirchenstuhl neben einer jungen Dame, deren Schönheit sofort die zärtlichsten Regungen in seinem Herzen erweckte. Da ihm viel daran lag, auf der Stelle eine Verbindung mit ihr anzuknüpfen, so reichte er ihr seine Bibel hin, in welcher die 2. Epistel Johannes, 5. Vers, mit einer Sefnabel markirt war. „Und nun bitte ich Euch, nicht als ob ich Euch ein neues Gebot vorschriebe, sondern nur das, welches wir von Anbeginn hatten, daß wir uns lieben untereinander.“ — Sie gab das Buch zurück, auf den 10. Vers im 2. Capitel Ruth deutend: „Barum habe ich Gnade gefunden in Deinen Augen, die ich doch eine Fremde bin?“ — Er antwortete mit dem 13. Vers der 3. Epistel Johannes: „Da ich nicht schreiben kann mit Tinte und Papier, so hoffe ich, daß ich zu Euch komme und von Angesicht zu Angesicht zu Euch reden kann.“ Die auf solche originelle Weise angekündigte Bekanntschaft wurde fortgesetzt und hat, wie gesagt, in einer Heirath der vermittelst der Bibel correspondirenden jungen Leute geendet.

(Ein junger Offizier) stand am Ramin und wärmte sich. „Frieren Sie denn?“ fragte ihn eine Dame. — „Ach nein,“ antwortete ein Zuhörer, „er sucht sich nur an's Feuer zu gewöhnen.“

Unter den Zahnpräparaten, welche sich in jeder Weise bewähren, nimmt jedenfalls das Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2, die erste Stellung ein. Dieses Anatherin-Mundwasser hat sich seit mehr als 30 Jahren bewährt, und in Tausenden von Flacons nach allen Welttheilen verschickt, wird es von vielen Ärzten bei allen Zahn- und Mundkrankheiten angeordnet. Sehr zu empfehlen ist auch Dr. J. G. Popp's vegetabilisches Zahnpulver, welches bei täglicher Benützung zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne treffliche Dienste leistet. Die Anatherin-Zahnpasta in Glasdosen, welche nicht der Gesundheit schädliche Stoffe enthält, ist eines der besten und dabei bequemsten der existirenden Zahneinigungsmittel. Dr. Popp's aromatische Zahnpasta, in Packeten zu 60 Pf., ist das billigste existirende Mittel zur Pflege und Erhaltung der Mundhöhle und der Zähne. Hohle cariöse Zähne kann man am besten mit der Dr. Popp'schen Zahn-Blombe mit Erfolg sich selbst ausfüllen, wodurch dann die Caries eingeschränkt und die Auslockerung der Knochenmasse verhindert wird. Wir machen daher mit bestem Gewissen Jeden, der sich eines gesunden Mundes mit gesunden Organen zu erfreuen wünscht, auf die Anatherin-Präparate des k. k. Hofzahnarztes Herrn Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2, aufmerksam. Dr. Popp's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife ist die beste Toilette- und Gesundheits-Seife, welche der Haut Weichheit und Elasticität verleiht und erst bei regelmäßigem Gebrauch rasch den Mangel an Frische der Haut durch Gesundheit des Teints. Von diesen beliebten Dr. Popp'schen Erzeugnissen befinden sich in allen Apotheken, Parfümerien, Droguen- und Galanteriewaaren-Handlungen Niederlagen und wird das lausende Publikum noch aufmerksam gemacht, nur diejenigen Erzeugnisse als echt anzuerkennen, welche mit dem Namen J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, l. Bognergasse No. 2, sowie der amtlich registrirten Schutzmarke versehen sind.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Herbst 1879 haben zu erscheinen:

- a) die Mannschaften der Landwehr,
- b) diejenigen der Reserve,
- c) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- d) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt:

1. Am 5. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben A, B, C und D.
2. Am 5. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben E, F, G und H.
3. Am 6. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben J, K, L, M und N.
4. Am 6. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben O, P, Q und R.
5. Am 7. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben S.
6. Am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben T, U, V, W und Z.

Wiesbaden, den 13. October 1879.

Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 15. October 1879. Dr. v. Strauß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 29. October Abends 8 Uhr:

Extra-Concert (Solisten - Abend)

des städtischen Cur-Orchesters

(zum Besten der Kranken-Unterstützungskasse)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Mittwoch den 29. October, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Schlossermeisters Valentin Höhl zu Wiesbaden, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Tagbl. 222.)

**Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Clavier billig
zu verkaufen Zahnstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. October c. Vormittags
10 Uhr wollen die Erben der Frau Kolb Wwe.
im Hause Lehrsstraße 12, erster Stock, folgende
Mobilien öffentlich gegen Baarzahlung versteigern
lassen, als:

2 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Roh-
haarmatratzen, Deckbetten, Kissen, Kommoden,
Tische, Stühle, 1 Plüschsopha mit 6 Stühlen,
1 Ledersopha, Console, Plüschsessel, 1 zweith.
nussb. pol. eingelegter antiker Kleiderschrank
(prachtvoll),

sodann eine vollständige Kücheneinrichtung.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

480

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasie Stoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher

das Neueste in großer Auswahl bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Clavier ist preiswürdig
abzugeben Mühlgasse 9.

9341

Programme, Eintrittskarten, Plakate

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Leihbibliothek.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner Buchhandlung und Buchbinderei auch eine **Leihbibliothek** errichtet habe und halte selbige einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung empfohlen.
K. Molzberger,
13454 vis-à-vis der Königlichen Polizei.

Privat-Unterricht

in **Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation** erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Brantfränze und Schleier

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

Gestricke wollene Socken . . . von 40 Pf. an,
gestricke wollene Strümpfe . . . 50 " "
gestricke wollene Kinderstrümpfe . . . 30 " "

bessere Qualitäten in Auswahl bei
13365 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

G. Krauter, 6 Spiegelgasse 6,
Eingang kleine Webergasse,
Damenkleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenkleidern, Regen- und Wintermänteln**; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

Böpfe und Locken werden von ausgefallenen Haaren angefertigt, sowie alle Haararbeiten und das Färben derselben schnell und billig besorgt bei

11461 **Lisette Schuchardt, Friseurin,**
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.**

Modell-Costumes zur Ansicht. 9741
Schwalbacherstraße 32.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Anzügen**, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Stichmuster, sowie **Zeichnungen jeder Art** werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	" 16.—
1874er	Château Poujeaux	" 20.—
1874er	" Brillette	" 22.—
1875er	" Malescasse	" 22.—
1874er	" Duplessis	" 24.—
1874er	" Citran	" 34.—
1874er	" Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,
5552 **Stiftstrasse 7, Wiesbaden.**

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.,
vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten.

9507 **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
43 **Markstraße 6 (am Schillerplatz).**

„Storchnest“.

13398

Süßer Aepfelwein.

Pomm. Gänsebrüste

ohne Knochen 13466

empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Ich verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

11541 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pfg.

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 12932

Aepfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

50 Pf.

Roth, weiße und transparente

Glycerinseife

à Pfund 50 Pf. zu haben bei

Charles A. Duch, Parfumeur,
Kerolstraße 32. 13439

50 Pf.

Aecht

Schwedische Jagd-Stiefelschmiere

für Oberleder und Sohle,

prämiert auf der Wiener Weltausstellung 1873,
Altona 1869, empfohlen vom hohen preussischen Kriegs-
ministerium und eingeführt bei fast allen deutschen
Regimentern.

Waffenhafte Anerkennungs-schreiben liegen vor.

In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1,80 bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,
Michelsberg 16. 13225

Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Dietz-Hoelzer's Kaffee-Rösterei

mit neuesten, patentirten Röstern — geschlossenes Aroma,
wenigst möglichsten Verlust beim Rösten.

Röst-Tage: Montag, Mittwoch und Samstag.

Kostenfreies An- und Abholen. Anmeldungen Tags zuvor
Walramstrasse 9. 13204

Kochherde,

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst unter Garantie
Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7. 11433

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-
einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen. 6108

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein zc. à Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene
Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.
Näheres Expedition. 12997

Kochbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben Webergasse 46
im Hof rechts. 12239

Adolphstraße 1 sind gute Sorten gepflückte Äpfel
zu verkaufen. 12035

Gute Wiesenbirne sind zu haben Steingasse 22. 13554

Gute Kartoffeln billigst zu haben Abelhaiderstr. 71. 10978

Geisbergstr. 16 wird z. Stricken u. Ausbessern angen. 13608

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7718

Ruhrkohlen

in bester, fruchtbarer Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen,
Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz, sowie Lohkuchen empfiehlt
10816 **Heinrich Seyman**, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen Ia: Ofen-, Ruß-, Stück- und

Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
kohlen und Lohkuchen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, sowie
buchenes und tieferes Scheitholz in jedem Quantum empfiehlt
Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
8766 35 Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stück-

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündholz, Gas-Coaks, Lohkuchen zc. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen
10879 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

Kohlen,

Prima-Waare, gewaschene Ruhrkohlen, Anzündholz
liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung
13349 **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21.

Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 19. —

Gew. Ruhrkohlen I. Sorte . Mark 18. —

Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im October 1879.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 15. —

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 17. 50

über die Stadtwage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt
12303 **Carl Henrich**, Biebrich.

Kohlen zum Ausfahren werden angenommen bei
13604 **W. Gilbert**, Hochstraße 18.

Das Ofen- und Herd-Buchen und -Sehen wird täglich
angenommen und billig ausgeführt.
12067 **A. Fraund**, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Zu verkaufen Regulirofen, Comptoirthüre, vier Blatt
spanische Wand. Näheres Expedition. 13475

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.
13171 **Ferd. Bender**, Walramstraße 19.



Ankauf von gut genährten Schlacht-
pferden bei

F. Hirschler, Pferdemeßger, Mainz,
9231 Augustinergräben 6.

Drei Bogenfenster, 1,08 breit und 2,08 hoch, mit acht
Scheiben, Sandsteingewände und Futter, sowie ein Füllfenster
zu verkaufen Faulbrunnstraße 12. 12576

15—18 gute Packfisten werden billigst ab-
gegeben Mehrgasse 1. 13522

Ein barmherziger Petroleumlüfter zu verk. Näh. Exp. 13530

Sechs weingrüne Stücker sind billig zu verkaufen.
Näheres Karlstraße 13. 12065

Ausgez. Ruhnung farrenweise.

11625 **Rath'sche** Milchcuranstalt.

Schöne, junge Welpshunde zu verk. Langgasse 34. 12778

Geschäfts-Eröffnung.

Adolf Stein,

Badhaus zum Cölnischen Hof,

kleine Burgstrasse 6.

kleine Burgstrasse 6.

Ausstattungs-Geschäft.

Hemden-Fabrik.

FABRIK-LAGER

von

Tischzeug, Gebild und Damast.

Leinen, Handtücher, Taschentücher,
Baumwollstoffe aller Art:

Damast, Satin, Croisé, Piqué,
Shirting, Cretonne, Madapolam,
Baumwolltuch, Bett- und Schürz-Zeuge,
Barchent etc.

12995

Grosse Auswahl

fertiger Herren- und Damen-Wäsche,

Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide.

Kragen und Manschetten, Hemd-Einsätzen,
Stickereien etc. etc.



Rascheste Ausführung ganzer Aussteuern.



Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Sticken meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen.

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe verkaufen wir von Montag den 20. October alle auf Lager habenden

Kurz-, Weiss-, Woll- & Modewaaren

zu und unter Einkaufspreis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

E. & F. Spohr,

12921

32 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Ventilations-Einrichtungen

liefert

Justin Zintgraff,

13119

Lager: Taunusstraße 36.

Restauration Boths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Erlanger Bier, Frankfurter Exportbier, reingehaltene Weine, guten Mittagstisch à 1 Mk. 13180

Süßer Apfelwein bei **W. Wenzel,** Faulbrunnenstraße 8. 13215

Vorzüglichen 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pfg., empfiehlt 13315

A. Kister, Friedrichstraße 30.

Aechtes Erlanger Bier

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt 13446

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Tafelobst, Apfel auf's Lager, zum Kochen u. zu den gewöhnlichen Tagespreisen Stiftstraße 1. 10480

9666 12 2 '81 11080000 4000 110000 110000
110000 110000 110000 110000
110000 110000 110000 110000

Ein Fräulein erteilt deutschen Privat-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 13427

Gesang-Unterricht 12544

erteilt in und außer dem Hause
Frau Clara Müller-Zeidler, Emserstraße 24, 2 St.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, am Conservatorium zu München gebildet, erteilt Klavier- und Gesang-Unterricht. Ebenso empfiehlt sich dieselbe zum Ensemblespiel.
12835 Bertha Schaun, Hellmundstraße 29a.

Moritzstraße 36, Frontspitze, empfiehlt sich eine Frau im Weißzeugnähen, Bügeln, Kleidermachen und Ausbessern. 13275

Ein gutes Pianino
krenzfaltig, von Mand, ist für den von Sachverständigen bestimmten Taxationspreis aus freier Hand abzugeben
Friedrichstraße 6. 287

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 13391
sowie einzelne hochfeine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 7058
Ein Haus in der Weiststraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481
Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434
Geschäftshaus, zu verk. Off. u. G. 45 a. d. Exp. 13635
Hotel, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907
Eine Gärtnerei nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

Für Linder und Bauunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes Grundstück, an der Adolphshöhe gelegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrikation von Backsteinen, sowie zu einer Sand- und Kiesgrube eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Behrens, Langgasse hier. 13647

18-20,000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek sofort und 12,000 Mark nur zu erster Stelle auszuliehen. Näh. bei A. Becker, Schwalbacherstraße 27. 13478

150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

7000 Mark werden auf 2. Hypothek auf ein hiesiges Geschäftshaus in guter Lage zu leihen gesucht. Außer genügender Pfandbestellung kann auf Erfordern noch gute Bürgschaft erbracht werden. Näh. Expedition. 13177

6000-8000 Mark gegen erste Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 8316

6000 Mark werden nach auswärts auf einen großen Garten mit Haus (erste Hypothek) ohne Makler zu leihen gesucht. N. Exp. 13414

15,500 Mark auf erste Hypothek sofort auf Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13223

12,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sogleich oder zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13644

Ein deutsche Erzieherin, musikalisch und bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Parkstraße 7, 1. Etage. 13471

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Böglerin wünscht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße No. 35 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12915

Ein treues, fleißiges Mädchen vom Lande, welches zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse 28, Parterre. 13449

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. November Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Adelhaidstraße 30. 13551

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht passende Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Adlerstraße 57, Parterre. 13566

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. November Stelle. N. Welltrichstraße 21, 5th. 13541

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen finden für leichte Handarbeit dauernde Beschäftigung in der Handschuh-Fabrik von R. Reinglas, Mainzerstraße 46. 13533

Ein Mädchen oder eine junge, anst., kinderlose Wittwe für Monatdienst ges. bei Frau Löb, Taunusstr. 13, 1 St. 13517

Ein Dienstmädchen für sofort zu miethen gesucht Emserstraße 39. 13496

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Neue Colonnade 14. 13534

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 13572

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches mit der Wäsche bewandert ist, wird auf 1. November gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Näh. Exped. 13508

Ein tüchtiges Küchenmädchen findet sofort Stelle im „Europäischen Hof“ in Diebrich. 13618

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Küche nebst Einrichtung wird sofort in dem vorderen Theile der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter S. S. 77 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14542

Langgasse

ein kleiner Laden zu miethen gesucht. Näh. Exped. 13485

In guter Lage wird ein Laden mit Wohnung nebst größerem Keller und Hofraum vom 1. April 1880 an auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter A. F. 20 befördert die Exped. d. Bl. 12836

Angebote:

Hellmundstraße 27 a möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12040

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Metzgergasse 9 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. 12515

Nerothal 7 ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Dranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Platterstraße 2 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten; auch sind daselbst **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen. 13540

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension. 13622

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine Dachstube nebst Keller zu verm. Adlerstraße 48. 13588

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 14, 2 St. 13593

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Seitenbau, 2. Stock. 13214

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602

Nähe den Anlagen und dem Theater ist eine 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Expedition. 13129

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 12812

Ein geräumiger **Laden** in der besten Lage per ersten Januar 1880 oder auf Wunsch früher zu vermieten. Näheres Expedition. 13527

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten Marktstraße 13. 12970

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. October.

Geboren: Am 24. Oct., dem Bremser Contrab Scholl e. T., N. Emilie. — Am 21. Oct., e. unehel. T., N. Catharine. — Am 24. Oct., dem Küstergesellen Johann Göbelmann e. T. — Am 26. Oct., dem Kutser Carl Krieger e. T. — Am 25. Oct., dem Consul Hugo Valentiner e. S. — Am 21. Oct., dem Frotteur Carl Rehm e. S. — Am 22. Oct., dem Landwirth August Christmann e. T., N. Elisabeth.

Aufgegeben: Der Regierungs-Supernumerar Georg Gottfried Bickel von Bengelsfeld, wohnh. dahier, und Auguste Dör von Homburg v. d. H., wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Eduard Wolf von hier, wohnh. dahier, und Gertrud Seligsohn von Berlin, wohnh. daselbst. — Der Herrnschneider Johann Heinrich Roth von Eschenhahn, N. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Sophie Pfeiffer von Dauborn-Güdingen, N. Camberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. Oct., Susanna, T. des Tröblers Julius Herrmann, alt 1 M. 5 T. — Am 25. Oct., der unverehel. Rentner James Armistead von Riga, alt 53 J. 5 M. 9 T. — Am 26. Oct., Carl Heinrich Philipp, unehelich, alt 6 M. 15 T. — Am 26. Oct., Ernst Friedrich, S. des Herrnschneiders Georg Düssel, alt 2 M. 28 T. — Am 27. Oct., Augustin, S. des Tagelöhners Ferdinand Göb, alt 9 J. 8 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. October 1879.)

Im Hotel Belle vue:

Se. Kgl. Hoh. Landgraf Friedrich von Hessen, Ihre Kgl. Hoh. Landgräfin von Hessen, Prinzessin Anna von Preussen,

Ihre Hoheiten: Prinzessin Elisabeth, Prinz Friedrich Carl, Prinzessin Maria Polixena und Prinzessin Sibylle von Hessen mit Gefolge: Hofdame Gräfin Bünau, Hr. Hofmarschall Kammerherr v. Hillebach, Hr. Kammerherr v. Donop, Hr. Prem.-Lieut. v. Strahl, persönlicher Adjutant, Miss Judkins, Frl. Hanff, Hr. Forcke und Dienerschaften.

Adler:

Stütz, Kfm., Schw.-Gmünd.
Herrmann, m. Tochter, Cannstadt.
Osthaus, Kfm., Hagen.
Honsberg, Düsseldorf.
Schonne, Paris.
v. Westhoven, Prem.-Lieut., Metz.
Carlebach, Kfm., Stuttgart.

Britannia:

v. Sounhkov, m. Fr., Petersburg.
Schickedanz, Fr. m. Tochter u. Bed., Hamburg.

Cölnischer Hof:

Wilke, Frl., Neu-Ruppin.

Einhorn:

Rösgen, Kfm., Hachenburg.
Gräve, Kfm., Weilburg.
Gath, Bunkel.
Monold, Kfm., Kempten.
Koop, Hamburg.
Kock, m. Fr., Nierstein.

Eisenbahn-Hotel:

Falkenbach, Kfm., Offenbach.
Fölker, Limburg.

Engel:

Scharlin, Frl., Abo.

Englischer Hof:

v. Tschachnikoff, Fr., Petersburg.
Rosener, Strassburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Murner, Leimen.
Jackobi, Leimen.

Grüner Wald:

Zimmer, Architect, Alsfeld.
Heutelbeck, Kfm., Altona.
Poppe, Fabrikbes., Stadthagen.

Hamburger Hof:

v. Berezin, Frl., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Kussow, Geh. Legationsrath, Berlin.

Weisse Lilien:

Diedenhofen, Fr., Mayen.

Villa Nassau:

Brandt, m. Fam., Begl. u. Bed., London.
v. Budberg, Baron, General m. Fr., Riga.
Armistead, Fr. m. T. u. Bd., Riga.
Armistead, m. Bed., London.
Armistead, 2 Hrn., Riga.
v. Wöhrmann, Fr. Baron, Nauenburg.

Nassauer Hof:

Rausch, Fr., Schaffhausen.
v. Röder, Frl., Schaffhausen.
Brokdorff-Aulefeldt, Graf m. T., Ascheberg.
Weyer, m. Fam., Berlin.
Küffer, Leipzig.

Alter Nonnenhof:

Schmitt, Fr., Hadamar.
Klein, Kfm., Camberg.
Crassa, Kfm., Aachen.
Heinemann, Kfm., Berlin.
Kuppes, m. Fr., St. Goar.
Maxheimer, Frl., Diez.

Hotel du Nord:

Holsey, m. Fr. u. Schw., New-York.
v. d. Hagen, Fr., Ulm.
Frey, m. Fr., Freiburg.

Rhein-Hotel:

Lepinau, Fr. m. Bed., Petersburg.
Friedrichsen, m. Fr., Carlsruhe.
Ludwigs, Rent., Lüttich.
Holdei, m. Fr., Hamburg.
Beringhausen, Essen.
Vachner, m. Fr., Mühlhausen.
v. Lilien, Baron m. Fr. u. Bed., Niederlahnstein.

Rose:

Majer, Reg.-Ass. m. Fr., Frankfurt.
Rumpf, Rent. m. Fr., Dresden.

Spiegel:

v. Refues, Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Stabe, Stuttgart.
Nagel, Hamburg.
Lübbe, Schwerin.
Hartmann, Worms.

Hotel Trinhammer:

Gies, Dr., Weilburg.
Miller, Inspector, Carlsruhe.
Drossner, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

Hahn, Fr. Director, Berlin.

Hotel Weiss:

Hahn, Kfm., Berlin.
Schult, Kfm., Köln.
Simons, Ingen., München.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain: von Bülow, Referendar, Kassel.
Schwalbacherstrasse 32: Bulling, Förster a. d. m. Tocht., Hatten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 27. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Sinien).	335.01	335.86	336.07	335.64
Thermometer (Reaumur).	4.4	6.0	5.0	5.13
Luftspannung (Bar. Sin.)	2.72	2.80	2.77	2.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.3	82.7	88.8	87.93
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Qd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 27. Oct. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angezogen waren circa 420 Ochsen, 260 Kühe, 280 Kälber und 360 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68–69 M., 2. Qual. 64–66 M., Kühe 1. Qual. 60–62 M., 2. Qual. 54–56 M., Kälber 1. Qual. 54–55 M., 2. Qual. 50–52 M., Hammel 1. Qual. 60–62 M., 2. Qual. 48–52 M.

Verloosungen.

(Stadt Paris 400 Francs-Loose vom Jahre 1871.) Ziehung vom 20. October. Hauptpreise: No. 1,136,935 100,000 Francs. No. 7907 und 677,028 à 50,000 Francs. No. 11,765, 105,867, 280,913, 280,918, 300,017, 490,468, 882,199, 1,118,415, 1,207,009 und 1,244,530 à 10,000 Francs. No. 998,428, 1,207,897, 1,233,841, 34,219, 568,663, 1,048,072, 626,087, 1,244,523, 1,009,718, 95,252, 177,164, 1,204,227, 481,855, 456,453, 279,434, 81,780, 885,606, 300,012, 668,340, 177,167, 657,017, 282,778, 645,336, 1,009,720, 1,197,225, 499,798, 279,435, 1,233,844, 861,187, 77,007, 1,258,793, 456,455, 1,118,419, 1,185,045, 865,533, 1,080,442, 81,729, 889,985, 1,036,702, 11,761, 438,233, 1,233,848, 669,830, 1,048,078, 233,513, 1,185,019, 905,226, 668,332, 1,233,849, 217,724, 1,075,779, 492,151, 116,704, 1,197,229, 664,449, 641,803, 1,151,052, 463,447, 865,332, 397,960, 1,107,750, 371,774, 391,207, 871,771, 116,701, 867,417, 95,254, 664,448, 885,605, 943,534, 779,934, 421,158 und 979,112 à 1000 Francs. Zahlbar am 5. November.

Frankfurt a. M., 27. October 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 58–68
20 Frs.-Stücke	16 11–15
Sovereigns	20 25–30
Imperiales	16 67–72
Dollars in Gold	4 20–28

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.40 B.	168 G.
London 20.365 B.	20.323 G.
Paris 80.50 B.	85 G.
Wien 173.10 B.	172.70 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2
Reichsbank-Disconto	4 1/2

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(24. Fortsetzung.)

Es dauerte nicht lange, so wurde Floriane aus der Schänke, wo sich heute bei dem wüthenden Schneewetter noch kein Gast eingefunden hatte, zu ihrer Mutter geholt. Fröstelnd vor Angst folgte sie dem Rufe.

Der Anblick ihrer lebenden, blassen Tochter rührte selbst die tiefgefränkte, zürnende Mutter, und nicht ohne Ueberwindung ging sie so streng mit ihr ins Gericht, wie sie es ihrer Ueberzeugung nach verdient hatte.

„Du hast Dich weit vergessen — steigt Dir nicht die Schamröthe ins Gesicht, wenn Du vor Deine Mutter trittst?“ rief sie mit hartem Ausdruck. „Daß aus der Liebchaft nichts werden kann, die Du da hinter meinem Rücken angesponnen hast, wird Dir der Bursche gesagt haben, den ich hinausgejagt hab' aus dem Haus, wo er von klein auf aus und ein gegangen ist. Und jetzt hör' mich an! Du weißt, was uns bevorsteht — der Moosbauer gibt nicht nach und das Oberforstamt macht Ernst! Du mußt dem Franzl Dein Jawort geben, sonst kann uns nichts mehr retten! Daß er am Unglück des Vaters schuld sein soll, das sagt ihm Niemand nach wie der verlorne Wendel. Jetzt frag' ich Dich zum letzten Male — willst Du, daß ich vergessen soll, was Du mir angethan hast? Willst Du das Verderben von Deiner Mutter und dem Elternhause abwenden und von dem Burschen lassen?“

„Niemals, Mutter!“ stieß Floriane, das tiefgeneigte Haupt erhebend, mit erstikter Stimme hervor. „So wahr ein Gott im Himmel lebt — der Wendel ist ohne Falsch! Ihn trifft keine Schuld, ist eins von uns straffällig, so bin ich's. Ich will auf Alles verzichten, theil' mein Erbgut unter meine Geschwister, laß mich arbeiten wie eine Magd, laß mich Noth leiden, halte mich kurz in Allem, ich will's in Demuth hinnehmen. Aber sei barmherzig, Mutter, und nimm mir das Einzige nicht, was mir das Leben noch werth macht, die Hoffnung auf den Wendel! Laß Dich erweichen,“ flehte sie, und die dunkeln, thränenvollen Augen zu der Mutter gehoben, warf sie sich vor ihr auf die Knie, „laß mir meine Liebe, sei barmherzig, Mutter!“

„Steh' auf und nenne diesen Namen nicht mehr!“ rief die Wittve, die durch die wiederholte Weigerung auf's Tiefste gereizt und gekränkt war, in leidenschaftlicher Erbitterung. „Du hast keine Mutter, hast keine Heimath mehr, Du ungerathene, lieblose Dirne!“

Deiner Jugend allein hast Du es zu danken, daß Dich nicht mein Fluch trifft,“ fuhr sie in einem weniger heftigen, aber entschiedenen Tone fort. „Droben in der Kammer steht die braune Truhe, da hinein packst Du heute noch Deine Sachen und morgen früh gehst Du zu der Base in Meran. Kanust Du nicht die gehorjame Tochter im Vaterhause sein, so sollst Du den letzten Dienstboten auswärts machen. Ich schreibe auf der Stelle an die Base.“

Um ihre schmerzlichen Empfindungen vor der Tochter zu verbergen und nicht nochmals ihren herzbewegenden Bitten ausgesetzt zu sein, verließ die Hoserwirthin hastig die Stube, aus der bald darauf auch Floriane, wie von einem Fieber geschüttelt, in die Kammer hinausstieg.

VIII.

Das Abendgeläute des Dorfkirchleins hallte heute bald in schrillen, bald in leise zitternden Tönen, je nachdem der Sturm die Schallwellen zerriß, durch das Thal. Der scharfe Nordwest, der in den letzten Stunden mit schneidender Kälte über die Gegend hingepfiffen, war einem mit mächtigen Schwingen heraufsaufenden, ein Gemisch von feinem Sprühregen und großen, schweren Flocken durcheinander peitschenden Südwinde gewichen. Den frischgefallenen Schnee in Wasserströme verwandelnd, füllte die warme Luftströmung die kaum versiechten Rinnen wieder, und wie von niederstürzenden Bächen brauste und donnerte es an den Felswänden herab. Die ausgetrockneten Rießbette saßten kaum die ihnen zugeführten Fluthen, alle Dachtraufen rauschten und mit immer heftigerer Gewalt wüthete der Sturm, entwurzelte Bäume und gebrochene Aeste vor sich her rollend.

Es war eine finstere, unheimliche Nacht, die noch unheimlicher wurde, als ein Bote, halb vom Sturm getragen, von einem der zerstreuten Gehöfte zum anderen stürzte, mit mächtig lautem Ruf die Schreckenbotschaft bringend: „Der Föhn! Der Föhn! Löscht Feuer und Licht!“ Und fort jagte er wie auf Windesflügeln, seinen Warnungsruf weiterhin zu verkünden.

Bald rauchte kein Schornstein mehr, ängstlich hütete der Hausvater das Flämmchen, um das er mit Weib und Kind saß, und Klein und Groß horchte mit beklemmtem Athem auf das Brausen und Toben des gefährdeten Gastes. Der Hochwald ächzte und stöhnte, es war, als rufe er um Hilfe herab gegen das Ungethüm, das in seinem Geäste unerbittlich zankte und rüttelte und die stärksten Stämme brach. Einstürzende Ramine prasselten über die Dächer, die dünnen Beglühndeln flogen pfeifend und schwirrend durch die Luft, und so oft er ausgetobt zu haben schien, setzte der Orkan mit wilhem Ungeheuer von Neuem ein, als wolle er mit seinem ganzen Jörn über das friedliche Thal hinstürmen, um Alles, was Menschenhand geschaffen, zu vernichten und zu verwüsten.

Unbarmherzig rüttelte er an den leichtgebauten Berghäuschen, als müsse er sie von der Erde seggen. Die Dorfstraße bildete längst einen kleinen See, und bei dem Gupregen, der auf den Schneefall folgte, schwoh er höher und höher, bis er plätschernd alle Vertiefungen und Gräben füllte und sich zu einer weiten Wasserfläche ausbreitete. Ein heißes Gebet zum Herrn sendend, er möge seine starke Hand über ihr dürftiges, kleines Obdach halten, das bereits im Wasser schwamm, lag gar manche Familie im Finstern auf den Knien, und so oft die rasenden Windstöße die dünnen Holzwände erzittern ließen und zum Schwanken brachten, mischten sich Laute des Entsetzens in das rührende Flehen der Bedrängten.

Auch in der Hoser'schänke, die an diesem Abend kein fröhlicher Becher aufgesucht hatte, raffelte und krachte es durch alle Stockwerke, und wie im gewaltigen Grimme, daß der feste, steinerne Unterbau des alten Hauses seinem stürmischen Anprall trogte, heulte der Orkan wüthend um die Ecke, als müsse er es in seinen Grundfesten erschüttern. Zum Glück hatte das Gebäude eine weniger hohe Lage als die Wohnsitze der Umgebung, auch war es in den Schutz des Waldes eingebaut, trotzdem tastete sich die wachsame Hausmutter in später Stunde noch und im Finstern durch alle Gänge und Gänge treppauf, treppab, ob nirgends ein Verderben drohendes Fünkeln zu erspähen sei. Dann erst kehrte sie mit schwerem Herzen in ihre an der Rückseite des Hauses gelegene Stube zurück, um nach den traurigen Erlebnissen des Tages einer ruhelosen Nacht entgegenzugehen.

(Fortsetzung folgt.)